

Neues aus dem IFLA-Weltverband



Arbeiten und Vernetzen mit Menschen aus aller Welt

Vom Stipendium zur aktiven Mitarbeit: Antje Theise, Bibliotheksdirektorin der Universitätsbibliothek Rostock, ist seit 2019 Mitglied der IFLA Section Rare Books and Special Collections

Ich bin seit 2019 Mitglied in der IFLA-Section Rare Books and Special Collections (RBSC). Wie kam es dazu? Ehrlich gesagt, weiß ich nicht mehr genau, wer mir die Empfehlung gegeben hatte, mich bei BI International für ein Stipendium zu bewerben, um an dem Weltkongress der IFLA 2015 teilzunehmen. Ich habe diese Chance wahrgenommen und hatte das Glück, in Kapstadt in Südafrika in die IFLA-Welt »hineinzuschnuppern« und war quasi sofort infiziert.



Antje Theise beim IFLA-Weltkongress in Wrocław 2017. Foto: privat

Zu dem Zeitpunkt war ich beinahe zehn Jahre Referentin für Seltene und Alte Drucke an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB). Dieser Bereich bringt es mit sich, viele ausländische Anfragen zu bearbeiten und auch in internationalen Projekten mitzuarbeiten, sodass ich schon viele Kontakte ins Ausland hatte. Der fachliche Austausch mit Kolleg*innen aus aller Welt und die Möglichkeit, mein Netzwerk auszubauen, haben mich sehr gereizt und schließlich dazu bewogen, diesen Schritt zu gehen und mich international mehr zu engagieren. Es war auch persönlich eine Herausforderung, mich meinen eigenen vermeintlichen Sprachbarrieren zu stellen.

In der Folgezeit hielt ich mehrere Vorträge auf den IFLA-Tagungen der RBSC Section und nahm an verschiedenen Panels und Meetings teil. Ich konnte die Aktivitäten und vor allem Sammlungen der SUB bekannter machen, lernte viele Kolleg*innen aus den unterschiedlichsten Bereichen Öffentlicher und Wissenschaftlicher Bibliotheken kennen, bekam auf viele Themen eine andere, globale Perspektive, erweiterte sozusagen meinen Horizont und brachte viele Ideen mit zurück an meinen Arbeitsplatz in Hamburg. Schließlich bewarb ich mich 2018 mit Unterstützung der BSB München

und der SUB auf die Mitgliedschaft in der RBSC Section und wurde 2019 aufgenommen.

Positiv überrascht bin ich immer wieder von dieser Offenheit und Herzlichkeit sowie der damit einhergehenden ungezwungenen und respektvollen Arbeitsatmosphäre auf den Tagungen und Meetings. Das intensive kollaborative Arbeiten, auch über die Sektionen hinaus, die Leichtigkeit der Vernetzung und die Lerneffekte aus dem IFLA-Strategieprozess haben mich sehr beeindruckt. Alle wollen voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen. Es macht mir bis heute ungeheuren Spaß, mit Menschen aus aller Welt im Rahmen der IFLA zu arbeiten. Aber auch innerhalb der deutschsprachigen Community erfahre ich immer wieder eine wertschätzende und fördernde Begegnungskultur.

Leider habe ich die ersten zwei Jahre meiner Mitgliedschaft vor allem virtuell erlebt. Umso mehr freue ich mich auf die Aussicht, die Kolleg*innen endlich wieder physisch auf dem nächsten IFLA-Weltkongress in Dublin im Sommer 2022 treffen zu können. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Vielleicht sehen wir uns dort? Ich würde mich freuen.

*Antje Theise,
Bibliotheksdirektorin
Universitätsbibliothek Rostock*